

Schäbiges Studentenpack!

Written by Mirko
Thursday, 29 April 2010 12:57 -

There are no translations available.

Freunde, wir bewegen uns hier auf ganz dünnem Eis!

Bei der vom Studentenwerk beauftragten Küchen-Sauberkeits-Kontrollleuren haben wir schon lange verschissen, spätestens, als wir vor eineinhalb Jahren, sie sich uns nahen sehend, den beachtlichen Stapel ungespülten Geschirrs (30 x 120 x 50 cm) panisch mit Geschirrhandtüchern bedeckten und dafür den Kommentar "Verarschen kann ich mich auch alleine" ernteten.

Seitdem hagelt es Woche für Woche Reklamationen, was die Sauberkeit der Kochplatten, des Herds und der Arbeitsflächen betrifft. Und sollte wider Erwartens doch mal alles sauber sein, so gibt es bestimmt etwas an den Kühlschränken auszusetzen oder an den Eisfächern, die man abtauen kann, aber nicht muss, da es ein Kampf gegen Windmühlen ist, zwei Tage später ist wieder alles vereist.

Trotz intensivster Bemühungen, die nach einer Abmahnung vor ein paar Wochen dringend notwendig waren, kriegen wir das mit der Sauberkeit noch nicht so richtig auf die Reihe.

Zwar wird abends stets geputzt, jedoch gibt es immer noch einen, der anschließend noch einmal kocht (jedoch will es nie einer gewesen sein).

Nun, wie man sieht, bewegen wir uns auf ganz dünnem Eis.

Das Eis wird noch dünner, wenn auf unbekannte Weise am Haus noch zwei Scheiben kaputt gehen (nun gut, dafür hat man ja Doppelverglasung, damit eine Scheibe kaputt gehen kann, ohne dass man sofort friert). Und wenn dann noch in einem Wohnheim weit entfernt eine Austauschstudenten-Party über drei Etagen geht, die nach dreifachem Einschreiten der Polizei zerschlagen wird, sodass die Gesellschaft denkt, noch in unser Wohnheim einzukehren, binnen einer halben Stunde auf einen Tetra-Pack Rote Bete-Saft zu springen (was unsere Küche schön rot färbt), auf dem Tisch zu tanzen bis dieser zusammenbricht, die Bewohner von unten, sich im Praxissemester und damit nachts um drei im tiefsten Schlaf befindend, ruckartig zu wecken und somit gegen uns aufzubringen (trotz Abwesenheit unsererseits sind wir schuld) und letztendlich, alles gute und brauchbare plündernd das Schlachtfeld zu räumen, sodass Umut noch in selbiger Nacht drei Stunden Arbeit davon hat, dann wird es langsam kritisch. Nun gut, der Tisch ist repariert und mit elf Winkeln verstärkt und da wir mit steigenden Temperaturen des öfteren grillen und somit die Küche sauberbleibt, schinden wir momentan hoffentlich genug Zeit um die Gemüter zu beruhigen, damit auch wir uns irgendwann wieder mal so richtig daneben benehmen können.